

Inhalt

Danksagung 9

Iris Schäfer

Vorwort 11

I. Psychoanalytische Lesarten kinder- und jugendliterarischer Medien. Neue Ansätze der Freud'schen Analyse

Anna Adler

Über den unbewussten Umgang mit einer traumatischen Erfahrung in Alfred Döblins *Die Tänzerin und der Leib* 21

Lotta Zipp

Der Anfang zum Schluss – *Dunkler Frühling* als Fundierung einer angelegten pathogenetischen Lesart 59

Mona Baumann

Ähnlich und doch nicht gleich. Das Unheimliche nach Sigmund Freud in Neil Gaimans *Coraline* und Henry Selicks gleichnamiger Verfilmung . . . 73

Rachel Lupo

Die Darstellung psychischer Konflikte in der Kinder- und Jugendliteratur am Beispiel von *Sieben Minuten nach Mitternacht* und *Coraline* 95

Rieke Neupert

Zur Gruppendynamik in Janne Tellers *Nichts. Was im Leben wichtig ist* – Anführermotiv und Kollektivhalluzination nach Freud und Le Bon 135

II. Sag- und Unsagbares im wachen und traumhaften Erleben. Linguistische, psychoanalytische und filmwissenschaftliche Perspektiven

Vaiana Dyballa

Zur »Erweckung« Schneewittchens über die Ästhetik des Visuellen –
intermediale Spiegel motive in Pablo Bergers Stummfilm *Blancanieves*.
Ein Märchen aus Schwarz und Weiß 155

Maren Feller

Der Ausdruck des Unmöglichen – Die Sprache des Wahnsinns. Über den
Nonsens in Lewis Carrolls *Alice*-Romanen und wie dieser in Tim Burtons
filmischer Adaption umgesetzt wurde 177

Iana Hosch

Traummetaphorik und Traumdeutung in Lou Andreas-Salomés Novelle
Wolga 209

Lisa Winter

Das *wahre Leben*? Traumdarstellungen in ausgewählten Kinder- und
Jugendromanen zum Holocaust 219

Carolin Schreiber

»Halt den Mund. Schweig still. Sag kein _____.« Sprache und
Sprachlosigkeit: Die Darstellung tabuisierter Themen im aktuellen
Jugendroman am Beispiel von Janne Tellers *Nichts* und Tobias Elsäfers
Für niemand 261

III. Historische und vergleichende Analysen psychischer Dynamiken und ihrer Effekte aus transdisziplinärer Perspektive

Laura Haas

Eine transdisziplinäre Analyse der Figur des bösen Kindes in der
aktuellen Kinder- und Jugendliteratur 289

Adriana Acquaviti

Das Haus als Abbild der Seele: Pathogene Behausungen und die
Gefängnis metaphorik der Anorexie in Lara Schützsacks *Und auch so
bitterkalt* 313

Io Josefine Geib

Verlust der Außenwelt in E. T. A. Hoffmanns *Der Sandmann* 337

Freya Brasse

Kindliche Ängste und drohender Ich-Verlust als Motive von Neil

Gaimans *Coraline* und Lewis Carrolls *Alice im Wunderland* 347

Lena-Marie John von Zydowitz

»Du wirst frei sein.« – Suizid Jugendlicher zwischen literarischer

Umsetzung und zeitgenössischen Suiziddiskursen am Beispiel von Emil

Strauß' *Freund Hein* und Tobias Elsäfers *Für niemand* 373

IV. Von Spiegelungen und Doppelgängerfiguren und ihrer Bedeutung für die Individuation. Psychoanalytische, tiefenpsychologische und entwicklungspsychologische Analysen

Meggan Noack

Der Spiegel und die Psyche. Spiegelmetaphorik und jugendliche

Reifungsprozesse psychologisch erläutert am Beispiel von Hans Christian

Andersens *Schneekönigin* 393

Lara Busch

Verfilmte Initiation. *Es war einmal Indianerland* 413

Leonie Zilch

Von Peter Banning zu Pan zu Peter – Der Weg der Individuation nach

Carl Gustav Jung in Spielbergs *Hook* 433

Lisa Winter

Egoman(n)?: James Matthew Barries Peter Pan im Spiegel der

Narzissmusforschung 451

Eva Neubauer

Die Schattenseite Peter Pans – Untersuchung zum Unheimlichen und der

Figur des Dritten am Beispiel des Schattens in *Peter Pan* 471

Kurz-Biografien der Beitragenden 487

Zur Umschlagabbildung 493